

Zukunft der Sömmerungsweiden in der Schweiz

Stefan Lauber¹, Irmi Seidl¹, Rosa Böni¹ und Felix Herzog²

¹ Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL, CH-8903 Birmensdorf

² Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, CH-8046 Zürich

Alpwirtschaft – eine Tradition mit ungewisser Zukunft

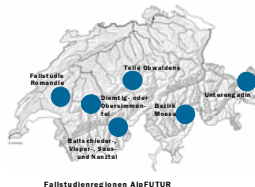
Im Sommer ziehen rund 20 000 Äplerinnen und Äpler mit 300 000 Kühen, Schafen und Ziegen auf die Alpen der Schweiz. Die weidenden Tiere tragen zur Pflege der Alplandschaft bei. Aus ihrer Milch wird auf vielen der 7000 Alpen Käse hergestellt. Nach etwa drei Monaten Bergsommer ist Zeit für den Alpbzug, ein an vielen Orten begangener Brauch. Die uralte Nutzungsform der Alpweiden vermittelt Kultur und Traditionen. Doch passt die Alpwirtschaft noch in unsere moderne Zeit?

Die Alpwirtschaft prägt die Schweiz

Die Alpweiden sind ein wichtiges Merkmal der Kulturlandschaft. Sie umfassen rund ein Achtel der Landesfläche bzw. ein Drittel der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Schweiz. Charakteristisch sind die hohe Biodiversität, die traditionelle landwirtschaftliche Bewirtschaftung und die Vielfalt der Landschaftstypen.

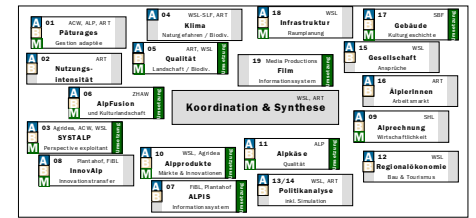
Doch die Nutzung des Sömmerungsgebietes verändert sich deutlich. Auslöser sind der Wandel der Agrarstrukturen, des Klimas und der gesellschaftlichen Ansprüche. Der Wandel zeigt sich z. B. darin, dass ertragsreiche Flächen intensiv genutzt werden, während sich die Alpwirtschaft aus anderen Teilen des Sömmerungsgebietes zurückzieht und Flächen verbuschen

und verwalden. Die Veränderungen wirken sich auf Kulturlandschaft, Biodiversität und Naturgefahrensituation aus und stellen ÄplerInnen, Bergbevölkerung und die Gesellschaft als Ganzes vor neue Herausforderungen.



AlpFUTUR zeigt Zukunftsperspektiven auf

Das Verbundprojekt AlpFUTUR will zwischen 2009 und 2013 klären, in welche Richtung sich die Nutzung des Sömmerungsgebietes künftig entwickeln könnte. AlpFUTUR will Handlungsempfehlungen ableiten für Alpwirtschaftsbetriebe, Berglandwirtschaft, PolitikerInnen, Verwaltung, Verbände und weitere betroffene Entscheidungsträger.



Teilprojekte von AlpFUTUR (Projektziele sind ablesbar)

Dazu erforschen die Beteiligten den Einfluss von Nutzungsveränderungen und Klimawandel auf Landschaft und Biodiversität. Sie untersuchen Fragen der Wirtschaftlichkeit der Sömmerung und der Vermarktung von Alpprodukten und sie erheben künftige Erwartungen der Bäuerinnen und Bauern, des Alppersonals und der Schweizer Bevölkerung.

Beteiligte und Organisation

Das Verbundprojekt AlpFUTUR stützt sich auf die Erfahrung von Forschenden aus elf verschiedenen Institutionen. Diese haben zusammen mit dem Koordinationsteam des Verbundprojektes zunächst 18 Skizzen für Teilprojekte formuliert und werden für deren Durchführung verantwortlich sein. Weitere Teilprojekte können den Verbund ergänzen.

